



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
ABGG

Evaluations-Tool für psychosoziale Risiken

Anne-Sophie Brandt – wissenschaftliche Mitarbeiterin ABGG

10. November 2021



Weshalb braucht es ein solches Tool?

- Gemäss der These von Rafaël Weissbrodt*:
 - Inspektionen im Bereich psychosoziale Risiken können positive Auswirkungen haben.
 - Es werden deswegen jedoch nicht signifikant mehr Präventionsmassnahmen bezüglich Arbeitsorganisation und -gestaltung ergriffen.
- Ziel: Die PSR aus organisatorischer und gemeinschaftlicher Sicht angehen



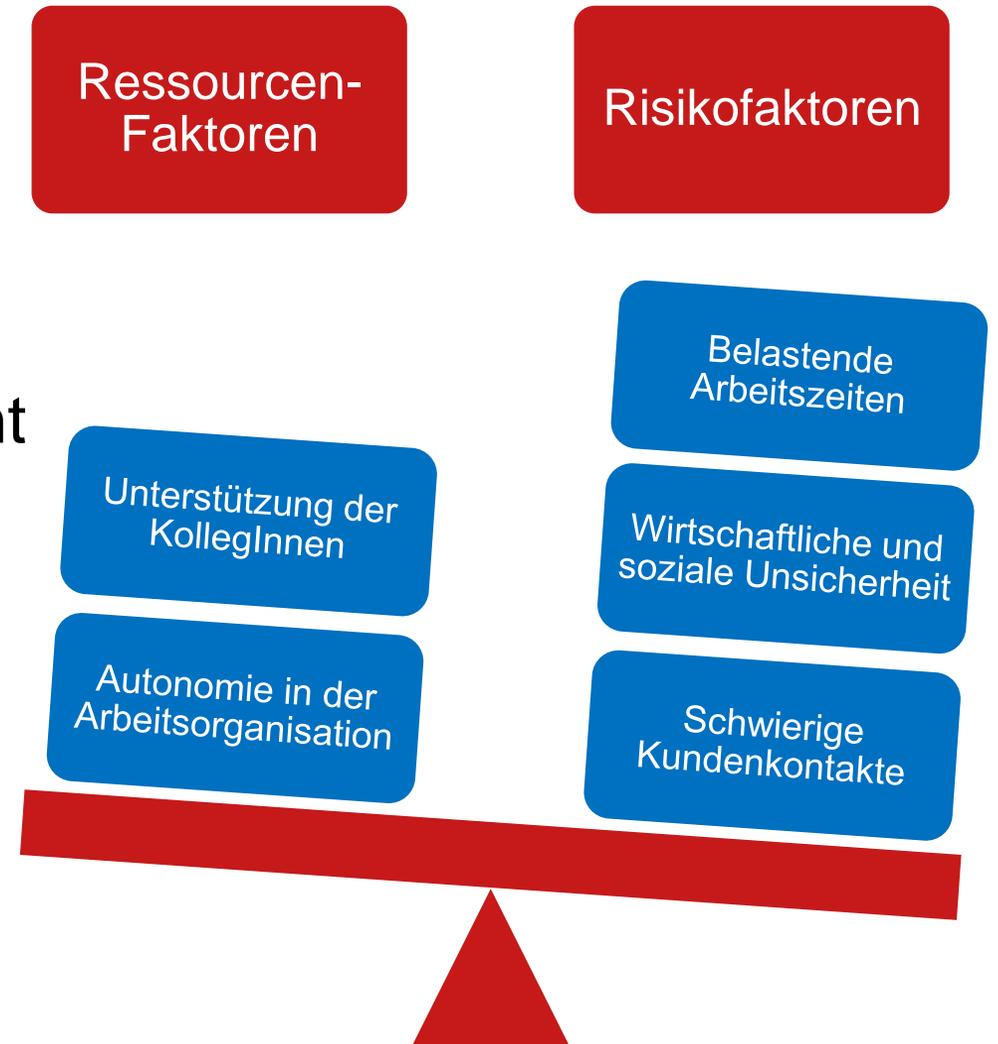
- Ein Evaluations-Tool entwickeln, das den Arbeitsinspektoren als gemeinsame Referenz dient

*«Wirkung des Vollzugsschwerpunkts der Arbeitsinspektion zu psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz»



PSR: ein stets aktuelles Thema

- PSR: vielfältige Ursachen
- Dynamik der psychosozialen Faktoren: Anforderungen und Ressourcen beeinflussen sich
→ Gleichgewicht vs. Ungleichgewicht
- Evaluation und Verstehen der Arbeitssituationen insgesamt





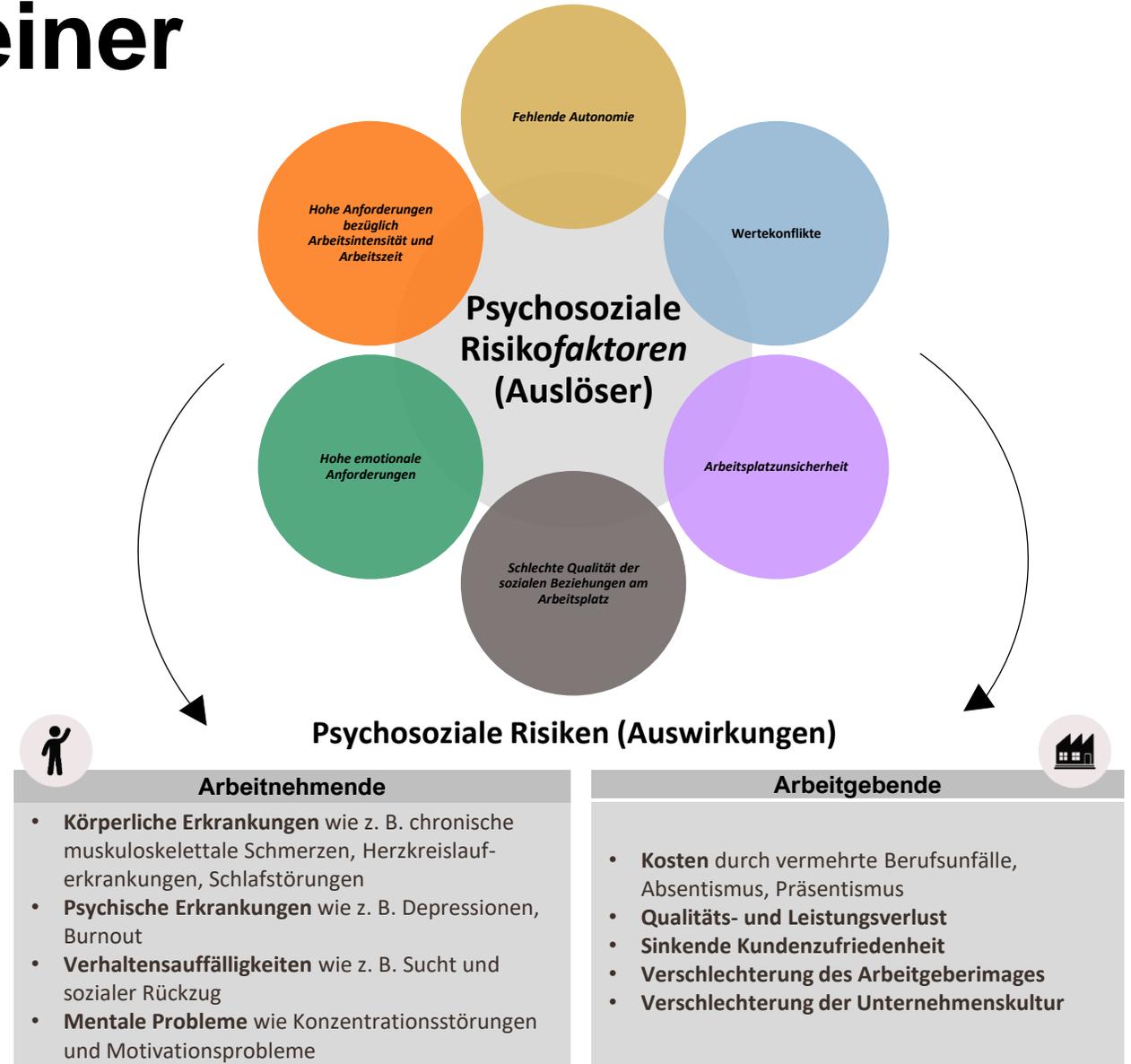
Aufbau des Tools

- 6 Seiten:
 - Seite 1: Definition, Risikofaktoren, Auswirkungen
 - Seite 2: Minimalstandards in Form eines Fragebogens
 - Seiten 3, 4 und 5: Vertiefungsfragen anhand von «Kacheln»
 - Seite 6: Abschlussbewertung → Müssen Massnahmen verlangt werden oder nicht?



Seite 1 – Allgemeiner Rahmen

- Definition der psychosozialen Risiken
- Reminder: Fokus auf die Arbeitsorganisation
- Risikofaktoren: keine Hierarchien, kein Austausch usw.
- Mögliche Auswirkungen auf die Mitarbeitenden und den Betrieb





Seite 2: Minimalstandard

- Fragebogen mit zwei Arten Fragen: offene und geschlossene
- Gibt erste Hinweise darauf, ob Massnahmen erforderlich sind
- Gibt einen Überblick über den Umgang mit PSR im Unternehmen

Themenspezifische Aus-/Weiterbildung der Ansprechperson: Hat diese Person eine Aus-/Weiterbildung, in welcher sie sich spezifische Kompetenzen zur Thematik der psychosozialen Risiken aneignen konnte?

ja nein → S. 6

Falls ja, welche Aus-/Weiterbildung?

Bekanntnis der Geschäftsleitung: Gibt es ein Bekenntnis der Geschäftsleitung zum Schutz der Mitarbeitenden vor psychosozialen Risiken (z. B. Leitbild)? ja nein, in Planung → S. 6

Falls ja: Wie werden die Mitarbeitenden darüber informiert? Email Interne Zeitung Kommunikation an Teamsitzung Anderes :



Seiten 3, 4 und 5: Konkrete Situationen

- Kacheln
 - Beispiele: erschöpfte Mitarbeitende, häufiger Kundenkontakt usw.

*Hohe Anforderungen
bezüglich Arbeitsintensität
und Arbeitszeit*

Fehlende Autonomie

Wertekonflikte

*Hohe emotionale
Anforderungen*

*Schlechte Qualität der
sozialen Beziehungen am
Arbeitsplatz*

Arbeitsplatzunsicherheit

- Wie ist das Klima im Team, in dem der Konflikt entstanden ist?
- Leidet das Klima im Betrieb unter einer Arbeitsplatzunsicherheit?
- Ist der Arbeitsumfang bewältigbar (für die Personen, die in den Konflikt involviert sind)?



Seite 6: Abschlussbewertung

- Müssen Massnahmen ergriffen werden? Liste (nicht abschliessend)
- Definieren, ob eine Folgekontrolle notwendig ist

Abschlussbewertung

Ist die psychosoziale Risikobewertung angemessen?

- angemessen** → Keine Massnahmen erforderlich.
- nicht genügend** → *Der Schutz vor psychosozialen Risiken ist an folgenden Stellen zu verbessern:*
 - Ansprechperson hat eine *themenspezifische Aus-/Weiterbildung* zu psychosozialen Risiken.
 - Geschäftsleitung *bekannt sich* zum Schutz der Mitarbeitenden vor psychosozialen Risiken.
 - Das Unternehmen integriert psychosoziale Risiken in die Gefährdungsermittlung.
 - Betrieb prüft, *ob* psychosoziale Risiken vorliegen.
 - Betrieb prüft, *welche* psychosozialen Risikofaktoren vorliegen.



Weiteres Vorgehen



- In die SECO-Schulungen integriertes Tool



Fragen?

**BESTEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT!**